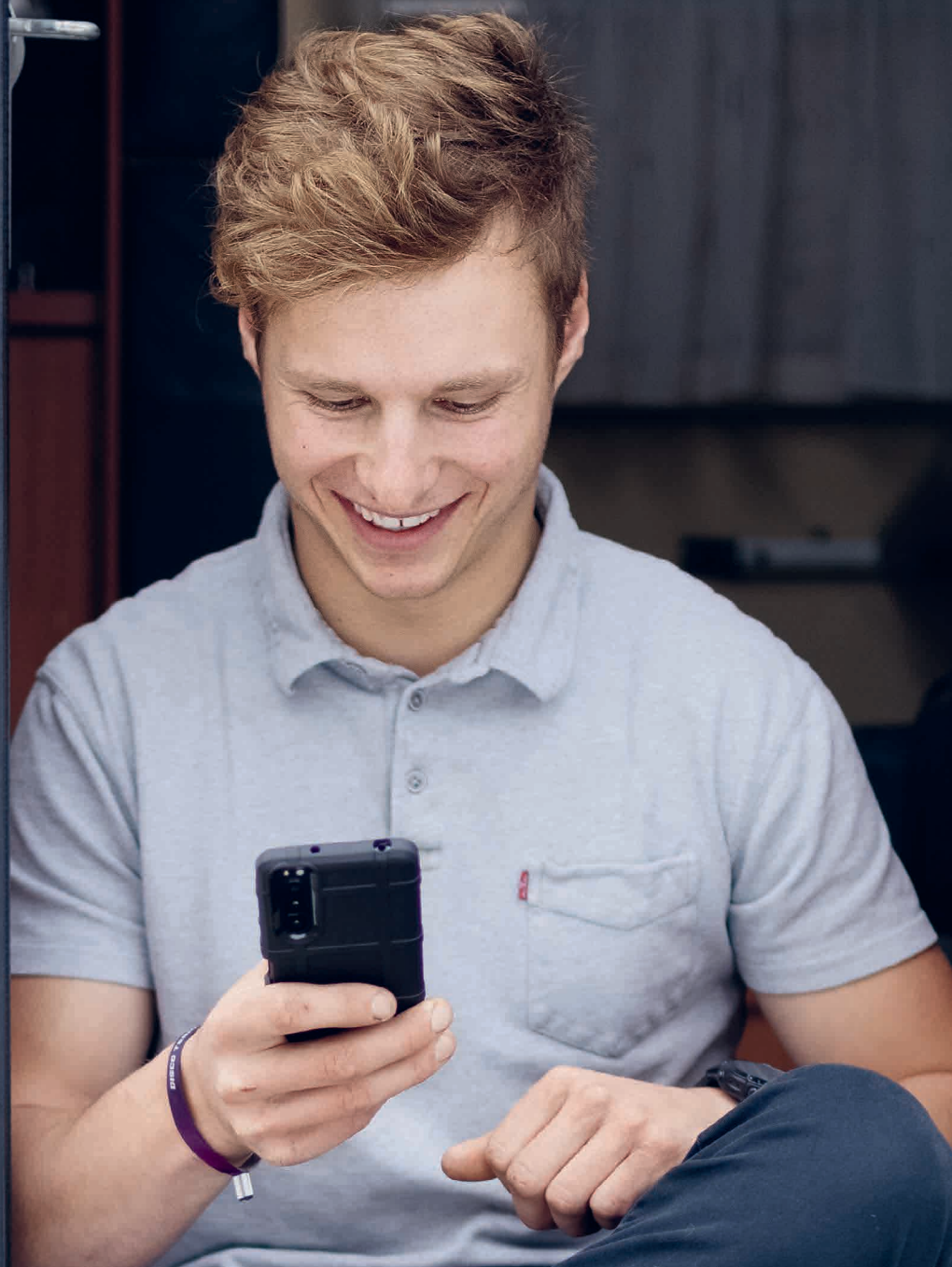


RAIFFEISEN

2021

**Geschäftsbericht
Raiffeisenbank
Reitnau-Rued**



Inhalt

Vorwort	3
Geschäftsjahr 2021	4
Bericht der Revisionsstelle	6
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Eigenkapitalnachweis	10
Schlüsselzahlen	11
Anhang zur Jahresrechnung	12
Informationen zur Bilanz	19
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung	25

Vorwort

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Raiffeisenbank Reitnau-Rued blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das operative Geschäft entwickelte sich sehr gut. Mit 0,66 Millionen Franken erwirtschaftete unsere Raiffeisenbank einen höheren Jahresgewinn als im Vorjahr.

Aufgrund des grossen Vertrauens, das Sie und unsere Kundinnen und Kunden uns entgegenbringen, konnten wir unsere starke Marktposition weiter ausbauen. Wir konnten die Kundeneinlagen im Berichtsjahr um 7,0 Prozent auf 624,0 Millionen Franken steigern. Gleichzeitig hat das Hypothekarvolumen um 41,4 Millionen auf 685,8 Millionen Franken zugenommen. Dementsprechend beträgt die Bilanzsumme neu 793,3 Millionen Franken (Vorjahr: 755,4 Millionen). Die Ertragspositionen entwickelten sich im Berichtsjahr ebenfalls erfreulich. Dank der moderaten Kostenveränderung und der stabilen Risikosituation resultierte ein Geschäftserfolg in Höhe von 3,63 Millionen Franken. Weitere Details zum Geschäftsjahr 2021 sowie Informationen über die Raiffeisenbank finden Sie in diesem Geschäftsbericht.

Raiffeisen entwickelt die Genossenschaft entlang der im letzten Jahr lancierten Strategie «Raiffeisen 2025» stets weiter. Sie verfolgt ein hybrides Geschäftsmodell – sowohl der Ausbau der digitalen Kanäle ist uns wichtig wie auch die regionale Verwurzelung. Im Anlagegeschäft ist unsere gesamte Anlage- und Vorsorgeproduktpalette nachhaltiger geworden. Der Anteil an nachhaltigen Fonds am Gesamtvolumen aller Raiffeisen-Fonds stieg damit auf über 95 Prozent. Zusammen mit der Mobilar haben wir die Wohneigentumsplattform Liiva lanciert. Die Selfservice-Plattform deckt sämtliche Bedürfnisse rund um den Erwerb und die Modernisierung von privaten Wohnliegenschaften ab. Seit Herbst profitieren unsere Firmenkunden von Raiffeisen KMU eServi-

ces – der Komplettlösung für Zahlungsverkehr und Liquiditätsmanagement für Unternehmen – und unsere Privatkunden von einer digitalen Vorsorgelösung.

Als Genossenschaft ist Raiffeisen in der Lage, der Gesellschaft sowie ihren Mitbesitzerinnen und Mitbesitzern etwas zurückzugeben. Sie profitieren unter anderem von speziellen Mitgliederangeboten, von einer kostenlosen Kontoführung sowie Vorzugskonditionen und von einer attraktiven Verzinsung der Anteilscheine. Zudem engagieren sich die Raiffeisenbanken in den Gemeinden mit Spenden oder Sponsorleistungen und leben die Hilfe zur Selbsthilfe über das Crowdfunding-Portal lokalhelden.ch. Bis zu 95 Prozent des Gewinns werden thesauriert, das macht die Gruppe stabil und sicher.

Sie als Genossenschafterin und Genossenschafter sind Mitbesitzerin oder Mitbesitzer unserer Raiffeisenbank und gestalten die Raiffeisenbank Reitnau-Rued aktiv mit. Sie tragen dazu bei, dass unsere Bank in der Region stark verankert ist. Schön, dass Sie Teil dieser Gemeinschaft sind – für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken wir Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse
Raiffeisenbank Reitnau-Rued

Dr. Hans Ulrich Ziswiler
Präsident
des Verwaltungsrats

Reto Hauri
Vorsitzender
der Bankleitung

Gutes Jahresergebnis – hohes Kundenvertrauen, starkes Kerngeschäft

Das Kerngeschäft der Raiffeisenbank Reitnau-Rued entwickelte sich im Jahr 2021 sehr gut. Die Bank konnte das Kundengeschäft ausbauen. Die Kundeneinlagen haben markant zugenommen und das Hypothekarvolumen ist weiter angestiegen. Die Raiffeisenbank ist gut aufgestellt, und mit einem Jahresgewinn von 0,66 Millionen Franken übertrifft sie den Vorjahresgewinn um 5,7 Prozent.

Dank des hohen Vertrauens ihrer Kundinnen und Kunden konnte die Raiffeisenbank ihre starke Position im Kundengeschäft weiter ausbauen. Die Kundeneinlagen haben im Berichtsjahr um 7,0 Prozent auf 624,0 Millionen Franken zugenommen. Die Refinanzierung der Ausleihungen über Kundeneinlagen beträgt 90,3 Prozent. Ebenfalls deutlich angestiegen sind die Depotvermögen. Per 31. Dezember 2021 beträgt der Depotbestand 65,6 Millionen Franken (Vorjahr: 52,3 Millionen Franken).

Positive Ertragsentwicklung

Die Ertragspositionen entwickelten sich im vergangenen Geschäftsjahr positiv. Der Geschäftsertrag ist dank des hohen Geschäftsvolumens um +4,8 Prozent auf 8,85 Millionen Franken (Vorjahr 8,44 Millionen Franken) gestiegen. Der Optimismus betreffend die wirtschaftliche Erholung sowie das Vertrauen in unsere Anlagekompetenz führten zu höheren Transaktionsvolumen der Anlegerinnen und Anleger. Auf dieser Stärke möchte Raiffeisen aufbauen und das Geschäftsfeld Vorsorgen und Anlegen entlang der Strategie «Raiffeisen 2025» weiterentwickeln. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und hat im Berichtsjahr um 29,5 Prozent auf 0,99 Millionen Franken zugenommen. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte mit 7,32 Millionen Franken (Vorjahr: 7,35 Millionen Franken) gehalten werden. Der Handelserfolg fiel mit 0,35 Millionen Franken etwas höher aus als im Vorjahr (0,30 Millionen Franken).

Die Entwicklungen auf der Aufwandseite sind ebenfalls steigend. Der Geschäftsaufwand ist im Berichtsjahr mit 4,98 Millionen Franken um 6,3 Prozent höher ausgefallen als im Vorjahr. Der Personalaufwand ist um 6,9 Prozent gestiegen, der Sachaufwand um 5,1 Prozent. Die Cost-Income-Ratio stieg im Vergleich zum Vorjahr von 55,2 Prozent auf 56,7 Prozent, liegt aber weiterhin auf einem guten Niveau.

Die planmässigen Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 0,41 Millionen Franken. Somit konnte trotz des Anstiegs der Kosten (+6,3 Prozent) ein Geschäftserfolg von 3,63 Millionen Franken (Vorjahr: 3,33 Millionen Franken) verbucht werden.

Hypothekarvolumen weiter angestiegen

Die Raiffeisenbank konnte ihren Marktanteil im Hypothekargeschäft halten und das Hypothekarvolumen um 6,4 Prozent auf 685,8 Millionen Franken steigern. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden sind um 1,0 Millionen Franken auf 4,9 Millionen Franken gesunken. Darin enthalten sind auch die Covid-19-Kredite an lokale Unternehmen, die im Vorjahr im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes ausbezahlt wurden. Teilweise sind diese Covid-19-Kredite inzwischen bereits zurückbezahlt worden. Dank ihrer umsichtigen Kreditpolitik sowie des sich relativ rasch erholenden wirtschaftlichen Umfelds bestand bei der Raiffeisenbank bis zum Jahresende kein erhöhter Wertberichtigungsbedarf.

Das FINMA-Rundschreiben 2020/1 verlangt neu von Banken, dass bereits vor dem Eintreten eines möglichen Kreditausfalls eine zusätzliche Risikovorsorge für nicht gefährdete Forderungen gebildet wird. Die Höhe dieser zusätzlichen Risikovorsorge ergibt sich aufgrund des potenziellen Ausfallrisikos der nicht gefährdeten Kreditpositionen. Die neu benötigten Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wurden bei der Raiffeisenbank vollständig mit einer erfolgsneutralen Umbuchung aus den Rückstellungen per 1. Januar 2021 gebildet. Am Jahresende betrug der Bestand der Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken 1,36 Millionen Franken.

Stabile und sichere Kapitalbasis

Insgesamt weist die Raiffeisenbank für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresgewinn von 0,66 Millionen Franken aus. Dies entspricht einer Zunahme von 5,7 Prozent oder 0,04 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr. Mit dem erwirtschafteten Gewinn stärkt die Raiffeisenbank ihre stabile Eigenkapitalbasis erneut und ist somit für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Dr. Hans Ulrich Ziswiler

Präsident
des Verwaltungsrats

Reto Hauri

Vorsitzender
der Bankleitung



Ernst & Young AG
Aeschengraben 27
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86
Fax: +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der Raiffeisenbank
Reitnau-Rued Genossenschaft, Schlossrued

Basel, 15. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Reitnau-Rued Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8–10 und 12–26) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Raiffeisenbank Reitnau-Rued Genossenschaft für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 10. März 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Sandor Frei
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ciril Leupp
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz

per 31. Dezember 2021

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'255'816	4'687'801	-431'985	-9.2	
Forderungen gegenüber Banken	87'419'340	91'584'907	-4'165'568	-4.6	
Forderungen gegenüber Kunden	4'933'089	5'937'566	-1'004'477	-16.9	1/5
Hypothekarforderungen	685'801'507	644'388'718	41'412'789	6.4	1/5
Handelsgeschäft	12'057	7'559	4'498	59.5	2
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	5'245	-5'245	-100.0	3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	192'462	221'123	-28'661	-13.0	
Beteiligungen	5'680'373	3'280'374	2'399'999	73.2	
Sachanlagen	4'986'380	5'279'151	-292'771	-5.6	
Sonstige Aktiven	2'139	1'789	350	19.5	4
Total Aktiven	793'283'162	755'394'234	37'888'929	5.0	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	85'900'000	93'550'000	-7'650'000	-8.2	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	624'026'055	583'336'145	40'689'910	7.0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	4'393	-4'393	-100.0	3
Kassenobligationen	6'300'000	6'300'000	–	–	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	21'300'000	17'950'000	3'350'000	18.7	
Passive Rechnungsabgrenzungen	937'768	1'325'729	-387'961	-29.3	
Sonstige Passiven	79'650	39'446	40'204	101.9	4
Rückstellungen	34'279'812	33'391'814	887'997	2.7	7
Genossenschaftskapital	9'078'600	8'610'800	467'800	5.4	8
Gesetzliche Gewinnreserve	10'723'370	10'263'632	459'737	4.5	
Jahresgewinn	657'909	622'274	35'634	5.7	
Total Eigenkapital	20'459'878	19'496'707	963'171	4.9	
Total Passiven	793'283'162	755'394'234	37'888'929	5.0	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	1'655'467	1'557'772	97'695	6.3	1
Unwiderrufliche Zusagen	28'717'340	41'552'423	-12'835'083	-30.9	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	59'397'660	59'696'865	-299'205	-0.5	1

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

2021

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	8'181'411	8'440'391	-258'981	-3.1	
Zinsaufwand	-860'149	-1'090'644	230'495	-21.1	
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	7'321'262	7'349'748	-28'486	-0.4	
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	71'842	-38'953	110'795	-284.4	
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	7'393'104	7'310'794	82'309	1.1	
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	640'029	475'179	164'850	34.7	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	119'326	125'092	-5'766	-4.6	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	725'236	657'962	67'274	10.2	
Kommissionsaufwand	-491'851	-491'320	-531	0.1	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	992'739	766'913	225'826	29.5	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	354'057	300'888	53'169	17.7	11
Beteiligungsertrag	80'346	79'818	528	0.7	
Liegenschaftenerfolg	26'996	-18'585	45'581	-245.3	
Anderer ordentlicher Ertrag	5'641	4'319	1'321	30.6	
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-9	8	-95.9	
Übriger ordentlicher Erfolg	112'982	65'544	47'439	72.4	
Geschäftsertrag	8'852'882	8'444'139	408'743	4.8	
Personalaufwand	-3'180'055	-2'974'121	-205'934	6.9	13
Sachaufwand	-1'795'476	-1'708'596	-86'880	5.1	14
Geschäftsaufwand	-4'975'530	-4'682'717	-292'813	6.3	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-412'174	-432'903	20'730	-4.8	
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	167'947	-1'665	169'612	n/a	
Geschäftserfolg	3'633'125	3'326'854	306'271	9.2	
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	16
Ausserordentlicher Aufwand	-2'623'671	-2'368'495	-255'176	10.8	16
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	
Steuern	-351'546	-336'084	-15'461	4.6	15
Jahresgewinn	657'909	622'274	35'634	5.7	
Beantragte Gewinnverwendung					
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	483'669	459'737	23'932	5.2	
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	174'240	162'537	11'703	7.2	
Total Gewinnverwendung (Bilanzgewinn)	657'909	622'274	35'634	5.7	

Eigenkapitalnachweis

2021

	Genossenschafts- kapital in CHF	Gesetzliche Gewinnreserve* in CHF	Reserven für allgemeine Bankrisiken in CHF	Gewinn in CHF	Total in CHF
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	8'610'800	10'263'632	–	622'274	19'496'707
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	467'800				467'800
Zuweisungen gesetzliche Gewinnreserve		459'737		-459'737	–
Zuweisungen/Entnahmen Reserven für allgemeine Bankrisiken			–		–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals				-162'537	-162'537
Gewinn				657'909	657'909
Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	9'078'600	10'723'370	–	657'909	20'459'878

* Die gesetzliche Gewinnreserve ist nicht ausschüttbar.

Zusätzlich zum oben ausgewiesenen Eigenkapital sind in den Rückstellungen unter der Position «Übrige Rückstellungen» (siehe Anhang 7) 34'090'073 Franken freie stille Reserven enthalten (Vorjahr 33'361'814 Franken). Davon sind 23'221'050 Franken versteuert (Vorjahr 22'286'304 Franken).

Schlüsselzahlen

per 31. Dezember 2021

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF	Veränderung in %
Bilanz-Kennzahlen			
Bilanzsumme	793'283'162	755'394'234	+5.0
Kundenausleihungen ¹	690'734'596	650'326'285	+6.2
davon Hypothekarforderungen	685'801'507	644'388'718	+6.4
Kundeneinlagen	624'026'055	583'336'145	+7.0
Kundeneinlagen in % der Kundenausleihungen	90.3%	89.7%	
Total Eigenkapital	20'459'878	19'496'707	+4.9
Erfolgs-Kennzahlen			
Bruttoertrag ²	8'781'041	8'483'093	+3.5
davon Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	7'321'262	7'349'748	-0.4
Geschäftsaufwand	4'975'530	4'682'717	+6.3
Geschäftserfolg	3'633'125	3'326'854	+9.2
Jahresgewinn	657'909	622'274	+5.7
Cost Income Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis) ³	56.7%	55.2%	
Kreditgeschäft			
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	426'217	208'090	+104.8
in % der Kundenausleihungen	0.06%	0.03%	
Verluste aus dem Kreditgeschäft	959	1'778	-46.0
in % der Kundenausleihungen	0.00%	0.00%	
Weitere Schlüsselzahlen			
Anzahl Mitglieder	7'506	7'283	+3.1
Depotvolumen	65'597'354	52'299'390	+25.4
Anzahl Mitarbeitende	29	29	-
davon Anzahl Lernende	3	3	-
Anzahl Vollzeitstellen	24.4	24.4	-
Anzahl Geschäftsstellen (inklusive Hauptsitz)	4	4	-

¹ Die Kundenausleihungen enthalten neben den «Hypothekarforderungen» auch die «Forderungen gegenüber Kunden» nach Abzug der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

² Beinhaltet die Positionen «Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft», «Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft», «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» und «Übriger ordentlicher Erfolg».

³ Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand in % Bruttoertrag)

Anhang zur Jahresrechnung

In der Jahresrechnung legt die Raiffeisenbank Reitnau-Rued Genossenschaft Rechenschaft über die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres ab. Der vorliegende Anhang zur Jahresrechnung gibt einen vertieften Einblick, auf welcher Basis diese Resultate erzielt wurden und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren.

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Raiffeisenbank Reitnau-Rued Genossenschaft hat ihren Sitz in Schlossrued. Zum Geschäftskreis der Raiffeisenbank gehören die Gemeinden Dürrenäsch, Gontenschwil, Kirchleerau, Leimbach, Leutwil, Moosleerau, Oberkulm Reitnau, Schlossrued, Schmiedrued, Schöftland, Staffelbach, Teufenthal, Unterkulm, Wiliberg und Zetzwil. Beim Hauptstandort Schlossrued und in den Geschäftsstellen in Reitnau, Schöftland und Unterkulm werden unsere Kunden persönlich betreut. Die Geldautomaten an sämtlichen Standorten bieten Dienstleistungen rund um die Uhr. Die Kernkompetenz und Haupteinnahmequelle der Raiffeisenbank liegt im Zinsengeschäft, also der Entgegennahme von Kundengeldern und Vergabe von Krediten, vorwiegend im Hypothekengeschäft.

Die Raiffeisenbank beschäftigte per Ende 2021 29 Mitarbeitende, davon 3 Personen in Ausbildung. Der teilzeitbereinigte Personalbestand umfasst 24,4 Vollzeitstellen.

Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe

Die Raiffeisenbank ist Mitglied von Raiffeisen Schweiz, welche als Dienstleistungszentrum fungiert und alle Verbindlichkeiten der gesamten Gruppe garantiert. Gemäss Statuten von Raiffeisen Schweiz haben die Raiffeisenbanken pro 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Von Raiffeisen Schweiz noch nicht eingeforderte Anteilscheine werden als Einzahlungsverpflichtung bilanziert. Die Raiffeisenbanken haben zudem Nachschüsse zu leisten bis zum Betrag ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital und stillen Reserven. Jede Raiffeisenbank hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus der Raiffeisen Gruppe eine Austrittsentschädigung von 1,5 Prozent der Bilanzsumme zu leisten.

Corporate Governance

Die Raiffeisenbank hält sich im Wesentlichen an die für Raiffeisen unverbindlichen Corporate Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange sowie den Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse. Die Erläuterungen dazu sind im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe detailliert aufgeführt.

Gemäss Rundschreiben 2017/1 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA soll der Verwaltungsrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die definierten Unabhängigkeitskriterien nach Randziffer 18–22 erfüllen. Demnach dürfen sie unter anderem nicht in anderer Funktion bei der Raiffeisenbank beschäftigt sein und keine geschäftlichen Beziehungen zur Raiffeisenbank aufweisen, die zu einem Interessenkonflikt führen. Die Verwaltungsräte Dr. Hans Ulrich Ziswiler, Beatrice Neeser, Jürg Hochuli und Ruedi Gmür erfüllen diese Unabhängigkeitskriterien.

Risikomanagement

Grundsätze der Risikobewirtschaftung

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken gehört zu den Kernkompetenzen der Raiffeisenbank. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Raiffeisenbank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Grundlage für das Risikomanagement bildet die Risikopolitik. Diese stützt sich auf die Statuten und das Geschäftsreglement der Raiffeisenbank sowie auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Die Risikopolitik unterstützt eine stabile und langfristige Entwicklung der Ertragskraft. Die Raiffeisenbank geht Risiken bewusst ein. Eingegangene Risiken werden sowohl auf der Stufe des Einzelengagements als auch des Portfolios bewirtschaftet. Bei den geschäftlichen Handlungen ist die Raiffeisenbank stets bestrebt, hohe ethische Grundsätze zu wahren.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den nachfolgend beschriebenen wesentlichen Risiken, mit welchen eine Raiffeisenbank konfrontiert ist. Dabei werden insbesondere die Risikosituation, die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen in die Beurteilung einbezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine laufende Überwachung und Bewertung der Risiken in Abstimmung mit der jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Risikobereitschaft gelegt.

Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften

Gemäss Verfügung der FINMA sind die einzelnen Raiffeisenbanken von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die aufsichtsrechtlichen Offenlegungspflichten auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 stehen unter www.raiffeisen.ch/reitnau-rued (Menü, Über uns, Zahlen und Fakten, Aufsichtsrechtliche Offenlegung) zur Verfügung.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt die Gefahr von Verlusten dar, welche der Raiffeisenbank entstehen können, wenn Kunden ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Kreditrisiken entstehen hauptsächlich gegenüber Privatpersonen und Firmenkunden.

Die schriftlich festgelegte Kreditpolitik bildet die Grundlage für den Kreditprüfungsprozess der Raiffeisenbank im Rahmen der Kreditvergabe. Im Vordergrund der Kreditprüfung stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten. Die Kreditgewährung erfolgt vorwiegend gegen Sicherheiten.

Die Entwicklung von Kreditwürdigkeit sowie Kreditfähigkeit des Kunden und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht.

Die Bewilligung der Kreditgeschäfte erfolgt risikobasiert. Für die Bestimmung des Kompetenzträgers sind die Bonität des Kreditnehmers, der Kreditbetrag und die Art der Sicherheit massgebend. Für Geschäfte mit erhöhtem Risiko besteht ein besonderes Bewilligungsverfahren. Bei besonders komplexen Kreditpositionen stehen der Raiffeisenbank die Spezialisten von Raiffeisen Schweiz unterstützend zur Verfügung.

Das Kreditrisiko wird laufend überwacht und regelmässig rapportiert, sowohl auf Einzelkreditebene als auch auf Ebene des Portfolios. Hierunter fallen auch quartalsweise Stress-tests, die Auskunft über die Robustheit des Portfolios unter extremen, adversen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben.

Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt den möglichen Verlust dar, welcher der Raiffeisenbank durch veränderte Marktpreise entstehen kann. Die Raiffeisenbank geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein und führt kein Handelsbuch. Eigene Bestände an Wertschriften, Devisen, Noten- und Edelmetallen werden nur insofern gehalten, als sie für das laufende Kundengeschäft notwendig sind.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken entstehen vorwiegend aus dem Kundengeschäft und ergeben sich hauptsächlich aus unterschiedlichen Fristigkeiten der Aktiv- und Passivseite der Bilanz.

Die Zinsänderungsrisiken sind bankintern limitiert und werden aktiv bewirtschaftet. Die Raiffeisenbank führt Barwert-Szenarien und Zinseinkommens-Analysen im Bereich der Zinsänderungsrisiken durch. Die Bankleitung berücksichtigt in ihren Entscheiden die Ergebnisse dieser Analysen.

Liquidität

Liquiditäts- und Refinanzierungstransaktionen tätigt die Raiffeisenbank mit dem Departement Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz. Dieses sichert den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt für die Raiffeisen Gruppe. Die Raiffeisenbank steuert die Liquidität und Refinanzierung gemäss internen Vorgaben und Limiten von Raiffeisen Schweiz.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, Menschen oder Systemen oder auch in Folge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst auch Rechts- und Compliance-Risiken sowie Information Security-Risiken (inkl. Cyberrisiken) ein. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt die Raiffeisenbank auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Anlässlich eines jährlich stattfindenden Risk-Assessments werden die operationellen Risiken durch die Raiffeisenbank identifiziert und bewertet. Die Bewirtschaftung dieser Risiken beinhaltet die Definition und Umsetzung von geeigneten Massnahmen. Dabei misst die Raiffeisenbank dem internen Kontrollsystem eine zentrale Bedeutung bei. Der Verwaltungsrat genehmigt das Risikoprofil, die jährliche Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die dabei festgelegten Massnahmen. Die Umsetzung der definierten Massnahmen wird durch die Raiffeisenbank definiert.

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, verwendet die Raiffeisenbank standardisierte Rahmenverträge. Damit vermeidet sie finanzielle Verluste als Folge von rechtlich unangemessenen vertraglichen Vereinbarungen.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Deckungen») und der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditpositionen geprüft. Neben dem Wert der Sicherheit wird zusätzlich die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Raiffeisenbank Hypothekarkredite mit höheren Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert geprüft. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Raiffeisenbank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Hypothekarisch gedeckte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Für die in einem Portfolio latent vorhandenen Risiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt. Beim gewählten Ansatz zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wird methodisch auf die gruppenintern vorhandenen Risikoinformationen (z.B. Kundenrating, historische Ausfallrate) abgestützt. Auf dieser Basis soll eine möglichst aussagekräftige Einschätzung dieser latenten Risikoversorge erfolgen.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern, Dreifamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienwohnungen und Ferienhäusern steht der Raiffeisenbank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Raiffeisenbank stützt sich auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Raiffeisenbank periodisch oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft, sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Raiffeisenbank aktualisiert die Bewertung periodisch oder anlassbezogen.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbe-

wertes beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Raiffeisenbank den tieferen Wert aus einer internen respektive externen Schätzung oder dem Kaufpreis respektive den Anlagekosten an (sofern letztere nicht älter als 24 Monate sind).

Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Raiffeisenbank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolizen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz derivativer Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Geschäfte in derivative Finanzinstrumente werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert.

Zinsänderungsrisiken werden mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz abgesichert. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung und der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 Rechnungslegung - Banken. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Im Rahmen der genannten Vorschriften wird ein statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung erstellt. Im Gegensatz zu einem nach True-and-Fair-View-Prinzip erstellten Abschluss kann der Einzelabschluss stille Reserven enthalten.

Erleichterung bei Erstellung einer Konzernrechnung

Die Raiffeisen Gruppe erstellt eine vollständige Konzernrechnung. Die Raiffeisenbank profitiert deshalb als Teil der Raiffeisen Gruppe von diversen Erleichterungen (Konsolidierungsrabatt). Sie ist im Einzelabschluss von der Publikation der Geldflussrechnung sowie verschiedener Anhänge befreit.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip.

Die Absicherung der Zinsänderungsrisiken erfolgt mittels variabler und festverzinslicher Anlagen bzw. Krediten über Raiffeisen Schweiz. Die Bilanzpositionen und der Erfolg aus diesen Absicherungstransaktionen werden aufgrund eines Netting-Abkommens netto ausgewiesen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus dieser Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1.0370	1.0816
USD	0.9116	0.8842

Flüssige Mittel, Passivgelder, Zinskomponenten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund regelmässiger Analysen der einzelnen Kredit-Engagements gebildet. Dabei werden die Bonität des Schuldners beziehungsweise das Gegenparteerisiko sowie der geschätzte netto realisierbare Veräusserungswert der Deckungen berücksichtigt. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiverdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich

Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen. Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung wird aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Für in einem Portfolio latent vorhandene Risiken werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen

Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

Für die Bilanzierung ist zwischen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden und Einzelwertberichtigungen auf Hypothekarforderungen zu unterscheiden.

Bei nicht ausgeschöpften Kontokorrentlimiten erfolgt die Bildung einer allfälligen Risikovorsorge gesamthaft (d.h. Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über das Einzelwertberichtigungskonto. Für sonstige nicht ausgeschöpfte Kreditlimite sind bei Bedarf direkt Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte zu bilden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Positionen werden für folgende Bilanzpositionen gebildet:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden auf folgenden Ausserbilanzpositionen gebildet:

- Eventualverbindlichkeiten
- Unwiderrufliche Zusagen

Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken werden in der Bankenapplikation automatisch verbucht. Auf monatlicher Basis erfolgt in der Bankenapplikation eine vollautomatisierte Neuberechnung und Verbuchung allfälliger sich daraus ergebender Bildungen/Auflösungen. Bei Positionen mit Einzelwertberichtigungen gelten diese als beste Schätzung für das

Ausfallrisiko. In der Konsequenz wird bei Positionen mit einer bestehenden Einzelwertberichtigung ein allfälliger Bestand an Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken durch die Bankenapplikation automatisch aufgelöst.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft wird zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt besteht, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die Gewinne und Verluste, die während der Periode realisiert wurden, werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten werden nur für Kundenbedürfnisse als Kommissionär getätigt oder jeweils abgesichert. Bei den Kundengeschäften (Kommissionsgeschäften) in börslich gehandelten Kontrakten werden die Wiederbeschaffungswerte nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind.

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten werden immer ausgewiesen. Bezüglich Absicherung von Zinsänderungsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Erfassung der Geschäftsvorfälle».

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen die Liegenschaften, die aus dem Kreditgeschäft übernommen wurden und die zum Wiederverkauf bestimmt sind. Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden die Anteile an Raiffeisen Schweiz, die Beteiligungen an lokalen und regionalen Institutionen, die aus betrieblichen und geschäftspolitischen Gründen notwendig sind, sowie die Aktien der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG ausgewiesen. Die Anteile an Raiffeisen Schweiz werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt in der Regel:

Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Kernbankensoftware	10 Jahre
Übrige Software und EDV-Anlagen	3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Liegenschaften und Anlagen im Bau werden erst ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen». Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Es handelt sich dabei um Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildet wurden.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet. Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken nach einem risikobasierten Ansatz berücksichtigt, welcher den Risiken des Portfolios Rechnung trägt.

Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Latente Ertragssteuern werden nicht erfasst.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr wurden aufgrund der mit dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 geänderten Rechnungslegungsvorschriften unter Anwendung der einjährigen Übergangsbestimmungen neu Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken berücksichtigt. Der Bedarf dieser neuen Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken wurde per 1. Januar 2021 im vollen Umfang mittels erfolgsneutraler Umbuchung aus den Rückstellungen alimentiert. Der genaue Betrag der Umbuchung ist in der Fussnote zum Anhang 7 «Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken» auf Seite 23 des Geschäftsberichts ersichtlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2021 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenkundig gewesen wären.

Informationen zur Bilanz

1. Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	hypothekarische Deckung in CHF	andere Deckung in CHF	ohne Deckung in CHF	Total in CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	1'217'692	2'961'374	1'030'845	5'209'911
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften	–	–	–	–
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	633'520'710	195'900	106'915	633'823'525
Büro- und Geschäftshäuser	14'524'200	–	–	14'524'200
Gewerbe und Industrie	13'778'450	–	–	13'778'450
Übrige	25'178'050	–	–	25'178'050
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	688'219'102	3'157'274	1'137'760	692'514'136
Vorjahr	645'423'921	3'834'091	1'276'244	650'534'256
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	686'871'506	3'154'872	708'218	690'734'596
Vorjahr	645'423'921	3'834'091	1'068'272	650'326'285
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	100'000	1'509'949	45'517	1'655'467
Unwiderrufliche Zusagen	24'402'340	341'000	3'974'000	28'717'340
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*			59'397'660	59'397'660
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	24'502'340	1'850'949	63'417'177	89'770'466
Vorjahr	34'388'980	4'925'140	63'492'939	102'807'059

* Davon Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz von 59'261'580 Franken (siehe auch Erläuterungen auf Seite 12).

1.2 Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag in CHF	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in CHF	Nettoschuldbetrag in CHF	Einzelwertberich- tigungen in CHF
Berichtsjahr	7'318'363	6'853'194	465'169	426'217
Vorjahr	1'231'314	1'023'224	208'091	208'090

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der Finanzanlagen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Aufgliederung des Handelsgeschäfts (Aktiven)		
Schuldtitel	–	–
Edelmetalle	12'057	7'559
Total Handelsgeschäft	12'057	7'559

	Buchwerte Berichtsjahr in CHF	Buchwerte Vorjahr in CHF	Fair Value Berichtsjahr in CHF	Fair Value Vorjahr in CHF
Aufgliederung der Finanzanlagen				
Schuldtitel	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	–	–	–
Liegenschaften	–	–	–	–
Total Finanzanlagen	–	–	–	–

3. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF	Absicherungsinstr.: positive Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	negative Wiederbeschaf- fungswerte in CHF	Kontrakt- volumen in CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel und Übrige						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	–	–	–	–	–	–
Total						
Berichtsjahr	–	–	–	–	–	–
Vorjahr	5'245	4'393	305'616	–	–	–

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt. Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Auftrag von Kunden getätigt und mit Raiffeisen Schweiz durchgehandelt. Es werden keine Nettopositionen in Handelsinstrumenten gehalten.

Aufgliederung nach Gegenparteien

	Zentrale Clearingstellen in CHF	Banken und Effekthändler in CHF	Übrige Kunden in CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	–

4. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Sonstige Aktiven		
Abrechnungskonten indirekte Steuern	2'139	1'789
Total sonstige Aktiven	2'139	1'789
Sonstige Passiven		
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	757	568
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	29'857	26'190
Übrige Abrechnungskonten	41'875	–
Übrige sonstige Passiven	7'161	12'689
Total sonstige Passiven	79'650	39'446

5. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr Buchwerte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF	Vorjahr Buchwerte in CHF	Effektive Verpflichtungen in CHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven ¹	33'725'054	23'700'000	28'552'604	20'950'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

¹ Verpfändete oder abgetretene Kundenausleihungen

6. Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisenbank Reitnau-Rued sind in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

6.1 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	735'294	767'028
Übrige Verpflichtungen	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	735'294	767'028

6.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Raiffeisen Gruppe beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2020 in %	auf den 31.12.2019 in %
Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft	117.8	116.4

Die Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die reglementarisch festgelegte Zielhöhe von 115 Prozent per 31.12.2020 leicht überschritten. Über die Verwendung allfälliger freier Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Dabei werden in der Regel die von ihr erlassenen «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» angewandt. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der aktuelle Deckungsgrad per 31.12.2021 kann ab April 2022 im Geschäftsbericht 2021 der Raiffeisen Gruppe unter www.raiffeisen.ch/geschaeftsbericht abgerufen werden. Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

Der Vorsorgeaufwand wird im Anhang 13 «Personalaufwand» unter der Position «Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen» aufgezeigt.

6.3 Arbeitgeberbeitragsreserven

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung		
Stand 1.1.	767'028	716'665
+ Einlagen ¹	50'000	50'000
- Entnahmen ¹	-81'883	–
+ Verzinsung ²	149	363
Stand 31.12.	735'294	767'028

¹ Beeinflussen die Beiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen (siehe Anhang 13. «Personalaufwand»).

² Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht aktiviert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

7. Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Anfang Berichtsjahr in CHF	zweckkon- forme Ver- wendungen in CHF	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbuchung) in CHF	Währungs- differenzen in CHF	Wieder- eingänge, gefährdete Zinsen in CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in CHF	Stand Ende Berichtsjahr in CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	30'000	–	327'978	–	–	56'000	-224'239	189'739
davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	–	–	198'001	–	–	–	-168'239	29'762
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen*	33'361'814	–	-1'895'412	–	–	2'623'671	–	34'090'073
Total Rückstellungen	33'391'814	–	-1'567'435	–	–	2'679'671	-224'239	34'279'812
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–
davon versteuert	–	–	–	–	–	–	–	–
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	208'090	–	1'567'434	0	79'254	308'000	-380'801	1'781'978
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	208'090	–	-129'977	–	79'254	308'000	-39'150	426'217
davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	–	–	1'697'411	0	–	–	-341'651	1'355'761

* Im Rahmen der Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften wurde mit Wirkung per 1. Januar 2021 ein neuer Ansatz für die Risikovorsorge eingeführt. Die erstmalige Alimentierung der «Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente Ausfallrisiken» wurde mittels erfolgsneutraler Umbuchung aus den «übrigen Rückstellungen» in der Höhe von 1'895'412 Franken vorgenommen.

8. Genossenschaftskapital

	Anzahl Mitglieder	Nominal je Anteil	Betrag in CHF
Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	7'283	200	1'456'600
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			7'154'200
Total Genossenschaftskapital am Anfang des Berichtsjahres	7'283		8'610'800
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	438	200	87'600
- Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	-215	200	-43'000
+ Einzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			650'200
- Rückzahlungen zusätzliche Genossenschaftsanteile			-227'000
Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres			
Genossenschaftskapital*	7'506	200	1'501'200
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			7'577'400
Total Genossenschaftskapital am Ende des Berichtsjahres	7'506		9'078'600

* Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen.

Das voll liberierte Genossenschaftskapital von 9'078'600 Franken ist aufgeteilt auf 45'393 Genossenschaftsanteilscheine (Vorjahr 8'610'800 Franken aufgeteilt auf 43'054 Genossenschaftsanteilscheine).

Das zinsberechtigende Kapital betrug 9'078'600 Franken (Vorjahr 8'610'800 Franken).

9. Nahestehende Personen

	Forderungen Berichtsjahr in CHF	Forderungen Vorjahr in CHF	Verpflichtungen Berichtsjahr in CHF	Verpflichtungen Vorjahr in CHF
Gruppengesellschaften	87'465'106	91'615'737	83'779'081	90'896'640
Organgeschäfte	9'146'700	8'676'501	2'660'559	1'818'746
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:
Für die Bankleitung gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Die Raiffeisenbank hat Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen gegenüber Raiffeisen Schweiz gemäss den geltenden Statuten von Raiffeisen Schweiz (siehe Fussnote im Anhang 1.1 und Erläuterungen auf Seite 12). Es bestehen keine weiteren wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen. Bei Krediten an Organe gelten bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften und zur Erfolgsrechnung

10. Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandanlagen bei Drittbanken.

11. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Devisen- und Sortenhandel	348'530	286'057
Edelmetallhandel	5'527	14'831
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	354'057	300'888

12. Negativzinsen

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Negativzinsen aus Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	220'075	85'715
Negativzinsen aus Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	175'957	63'031

Die Negativzinsen des Berichtsjahres betreffen überwiegend Transaktionen mit Raiffeisen Schweiz.
Im Vorjahr sind keine Negativzinsen auf Kundenpositionen verbucht worden.

13. Personalaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Gehälter Bankbehörden und Personal	2'623'931	2'396'680
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	249'352	224'482
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	242'394	285'273
Übriger Personalaufwand	64'377	67'687
Total Personalaufwand	3'180'055	2'974'121

14. Sachaufwand

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Raumaufwand	102'201	133'306
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	608'347	580'291
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	51'725	48'488
Honorare der Prüfgesellschaft	29'724	89'221
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung*	29'724	89'221
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	1'003'479	857'290
Total Sachaufwand	1'795'476	1'708'596

* Darin enthalten sind 20'880 Franken der Internen Revision Raiffeisen Schweiz. Diese Leistungen wurden von der Internen Revision Raiffeisen Schweiz zur Unterstützung der Prüfgesellschaft geleistet (Vorjahr 48'270 Franken).

15. Laufende Steuern

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Laufende Steuern*	351'546	336'084
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	9.68%	10.10%

* Latente Steuern werden nur auf Stufe der Raiffeisen Gruppe gerechnet und ausgewiesen.

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.

16. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausserordentliche Aufwand von 2'623'671 Franken (Vorjahr 2'368'495 Franken) entspricht der Bildung von freien stillen Reserven in der Position «Rückstellungen».

Verwaltungsrat

Präsident, Dr. Hans Ulrich Ziswiler · Vizepräsidentin, Beatrice Neeser-Fasler · Aktuar, Jakob Faes · Rudolf Gmür · Jürg Hochuli

Bankleitung und Mitarbeitende

Vorsitzender der Bankleitung, Reto Hauri · Leiter Service und stv. Vorsitzender der Bankleitung, Rolf Lüscher · Leiter Vertrieb und Mitglied der Bankleitung, Denis Ochsenbein · Leiter Fachabwicklung und Mitglied der Bankleitung, Josef Bisang · Leiter Kundenberatung, David Vonaesch · Daniel Ammann · Stefan Baumann · Ece Elbas · Rita Fuchs · Jeannine Graber · Vanessa Gratwohl · Karin Gysel · Ramona Härdi · Alexandra Hilfiker · Moritz Hunziker · Anja Hürzeler · Burbuqe Kicaj · Marcel Koch · Ruth Loosli · Rahel Lüthi · Pascal Müller · Lino Neeser · Franziska Riesen · Stefan Schenker · Peter Thalmann · Christian Zaugg · Lernende, Florian Langenegger · Shania Graber · Cédric Dumont

Revisionsstelle

Ernst & Young AG

Raiffeisenbank Reitnau-Rued Genossenschaft

Turnhallenstrasse 435
5044 Schlossrued
Telefon 062 739 01 01
reitnau-rued@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/reitnau-rued

Weinhalden 1
5057 Reitnau
Telefon 062 739 01 01

Hauptstrasse 27
5726 Unterkulm
Telefon 062 739 01 01

Dorfstrasse 4
5040 Schöffland
Telefon 062 739 01 01

Weitere
Informationen
finden Sie unter
raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

